

Donnerstag, 2. Dezember 2021

9:00 - 15:30 Uhr

Zur Anmeldung und um den Zoom-Link zu erhalten, senden Sie bitte eine kurze E-Mail an kkc@rub.de

Bilder und Bildlichkeit sind nicht erst seit dem digitalen Zeitalter von zentraler Bedeutung. Seit vielen Tausend Jahren sind sie bedeutsam für kulturelles Handeln, für menschliche Wahrnehmung, Denken, Wünschen, Fühlen und Wollen. Menschliche Selbst- und Weltverständnisse sind immer auch ikonisch verfasst – die mitunter mehrere zehntausend Jahre alten Höhlenmalereien sind bekanntlich sehr frühe Zeugnisse dafür. Bilder als Artefakte und Ausdrucksmittel dienen gleichsam der Dokumentation und der Kommunikation menschlicher Lebenspraxis, wobei zwischen der Kommunikation in und über Bilder unterschieden werden kann. Bilder sind nicht nur Zugang zu sozialer Wirklichkeit, sie gestalten diese immer auch mit.

In den Subjekt- und Sozialwissenschaften in ihrer methodischen Relevanz lange Zeit unterschätzt, steht in diesem Symposium zur Bildhermeneutik alles im Zeichen von Bildlichkeit. Ziel ist eine grundlegende Diskussion, die Perspektivierungen aus der Psychoanalyse, der psychodynamischen Theorie und der Tiefenhermeneutik einholt, um methodische Zugänge zum Verstehen von bewegten wie auch unbewegten Bildern und zum bildlichen Verstehen auszuloten.

Online-Symposium „Bildhermeneutik“

MIT BEITRÄGEN VON

ANDREAS HAMBURGER

(IPU Berlin)

Kinometaphern – Eine
psychoanalytische
Perspektive

BENIGNA GERISCH

(IPU Berlin)

Passionen der
Selbstverwerfung und
Selbstentwürfe – Eine
psychodynamische
Analyse von Suizidalität im
Film

HANS-DIETER KÖNIG

(Permanent Fellow KKC,
Goethe-Universität
Frankfurt a.M.)

Die Menschen auf der
Brücke und der herrenlose
Hund.
Tiefenhermeneutische
Rekonstruktion des
Gemäldes "Le Pont de
l'Europe" von Gustave
Caillebotte

Organisation:

Juniorforschungsgruppe Bildhermeneutik

KKC



KÖHLER-STIFTUNG
IM STIFTERVERBAND